

# Wenig oder gar keine Zähne – was tun?

Kräftig zubeißen, kauen und schmecken, problemlos sprechen und tadellos aussehen – auch wenn nur noch wenig oder gar keine Zähne mehr vorhanden sind, ist dies durch Zahnersatz möglich.

**VON MARTINA SOMMERLADE**

Dafür gibt es mehrere Auswahlmöglichkeiten wie Klammerprothesen, Totalprothesen und Teleskopprothesen.

Oft ist eine Teleskopbrücke auf natürlichen Zähnen und Implantaten die optimale Lösung, um fehlende Zähne zu ersetzen. „Teleskopbrücken sind eine ästhetisch anspruchsvolle und komfortable Alternative zur herkömmlichen Teilprothese“, sagt Dr. Martin Bruinier. In seiner Praxis für moderne Zahnheilkunde mit Schwerpunkt Implantologie und Parodontologie kommen Teleskopbrücken oft zum Einsatz, wenn der Kiefer mehrere Zahnlücken aufweist. „Für viele Patienten ist dies die optimale Lösung“, sagt Dr. Bruinier.

**Beliebig erweiterbar**

Die Teleskopbrücke verbindet alle positiven Eigenschaften einer festsitzenden Brücke mit den Vorteilen einer herausnehmbaren Teilprothese: Sie ist extrem gut verankert und weist eine hohe Stabilität auf.

Zudem garantiert sie einfache Mundhygiene und die Möglichkeit, beim Verlust weiterer Zähne beliebig erweitert werden zu können. Aufgrund der speziellen Konstruktion hat sie – im Gegensatz zur Teilprothese – den Vorteil, ganz ohne Gaumen-



*Gut verankert: : Eine Teleskopbrücke hat eine sehr hohe Stabilität.*

Fotos: privat/Repro: Sommerlade



*Vorteil: Die Teleskopbrücke kommt ohne Bügel aus.*

**Kontakt:**  
 Dr. Martin Bruinier  
 Zahnarzt für moderne  
 Zahnheilkunde, Implantologie,  
 Parodontologie  
 ☎ 05 61 / 510 50 88  
[www.bruinier.de](http://www.bruinier.de)

platte und Unterzungenbügel auszukommen. „Die Teleskopbrücke ist eine Mischung aus festsitzender Brücke und herausnehmbarer Teilprothese“, erklärt Dr. Bruinier. Diese arbeite nach dem Doppelkronen-Prinzip: Für den festsitzenden Teil werden alle noch vorhandenen Zähne mit Primärkronen versorgt. Auf diesen sitzen die Sekundärkronen. Beim Einsetzen gehen beide eine feste Verbindung ein. Implantate sind künstliche Zahnwurzeln und können als zusätzliche, aber auch als alleinige Pfeiler zum Halt einer Teleskopbrücke dienen.

**Präzisionsarbeit und Geduld erforderlich**

Das Anfertigen einer teleskopierenden Brücke ist ein aufwändiger Prozess, der vom Zahnarzt Präzisionsarbeit und vom Patienten etwas Geduld erfordert. „Es sind mehrere Sitzungen erforderlich“, weist Dr. Bruinier auf eine längere Behandlungsdauer hin. Patienten sollten sich darüber hinaus auch im Klaren sein, dass die Teleskopbrücke im Vergleich zu anderen Versorgungen kostenintensiver sei.

„Viele Patienten entscheiden sich dennoch dafür, da für sie die Vorteile überwiegen. Schließlich tragen sie auf diese Weise einen funktionalen, komfortablen und besonders langlebigen Zahnersatz“, sagt der Experte.

MODERNE ZAHNHEILKUNDE

**DR. MARTIN BRUINIER**

[www.bruinier.de](http://www.bruinier.de)

*M. Bruinier*

VERTRAUEN IN KOMPETENZ

IMPLANTOLOGIE | ZAHNERSATZ | PARODONTOLOGIE

Dr. med. dent. Martin Bruinier  
 Wilhelmshöher Allee  
 Landgraf-Karl-Str. 4  
 34131 Kassel  
 Tel 0561 5105088

Wilhelmshöher Allee

Landgraf-Karl-Str. DB ICE

H BUS 1261 Druseltalstr.

P Bertha-von-Suttner-Str.

Brandenburger Str. 4